download www.biologiezentrum.at

Joanneum.

Vier und zwanzigster Jahresbericht.

1835.

Die Fortschritte des Institutes, sowohl in den Lehrfächern, als auch in der Vermehrung der Sammlungen sind auch in diesem Jahre sehr erfreulich, wie aus folgendem Jahresberichte zu ersehen ist.

Mineralogie.

Die mineralogischen Vorlesungen wurden in diesem Jahre zahlreich besucht, und als Mitbeleg des zunehmenden Eifers für dieses Studium dürfte auch anzusehen seyn, daß sich mehrere Zuhörer dieser Vorlesungen selbst kleine Mineralien-Sammlungen beischafften, und selbe durch eigenes Aufsuchen zu vermehren trachten.

Die systematische Mineralien-Sammlung erhielt in diesem Jahre eine bedeutende Bereicherung und Vervollständigung durch Zuwachs von 343 neuen Stücken, und durch Eintausch instructiverer Stücke, 297 an der Zahl, worüber der Mineralien-Catalog die speciele Nachweisung liefert.

An großmüthigen Geschenken sind für die systematische Sammlung in diesem Jahre eingegangen:

Von Sr. kaiserl. Hoheit dem durchlauchtigsten Erzherzog Johann an Mineralien aus Tyrol und Salzburg mehrere instructive Stücke aus dem Fluß-, Augit- und Feldspath-Geschlecht, als: vorzüglich krystallisirten Spargelstein (rhomboedrisches Fluß-Haloid), den selten vorkommenden sogenannten Wagnerit (hemiprismatisches Fluß-Haloid) und krystallisirten Lazulith (prismatischen Lasur-Spath) von Salzburg; dann aus Böhmen einen bedeutenden Mineralien-Beitrag.

» Herrn Decrinis, Kreiswundarzt allhier, ein schöner Agath.

» Herrn Freyer, Custos am Museum zu Laibach, einige Kalktropfsteine aus der Kalkhöhle von Rounе im Görzer Kreise.

» Herrn Cajetan Huber, Jurist und Zuhörer der Vorlesungen, ein Beitrag an Mineralien aus Tyrol.

» Herrn Professor Komm, mehrere Mineralien aus Salzburg.

» Herrn Carl Mayer, Jurist und Zuhörer der Vorlesungen, mehrere instructive Mineralien.

download www.biologiezentrum.at

Durch die gütige Verwendung des Herrn Feldmarschall-Lieutenants v. Trautmann erhielt die Sammlung einen Beitrag von Mineralien aus Italien.

Von Herrn Tunner, Professor der Berg- und Hüttenkunde, mehrere Beiträge instructiver, schöner Mineralien vom Eisenbergbau zu Hüttenberg in Kärnten, und einigen anderen Bergwerken.

Durch Tausch und Ankauf erhielt die systematische Sammlung in diesem Jahre folgende Beiträge:

Vom Mineralien-Comptoir des Herrn Doctor Baader und Doctor Senoner in Wien mehrere, dieser Sammlung noch abgängige Varietäten der Species aus der Ordnung der Haloide und Spathe.

» französischen Mineralienhändler Herrn Marquis aus Paris, erhielt die Sammlung die derselben noch abgängige Species aus dem Kuphon-Geschlecht, den sogenannten Levyn (makrotypen Kuphon-Spath), und einige sehr schön krystallisirte Kupferlasur (prismatische Lasur-Malachite) nebst einigen Krystallgestalten aus der Ordnung der Kiese.

Ferner erhielt die Sammlung durch Ankauf mehrere schöne Mineralien, vorzüglich schöne Agathe.

Von Herrn Liebich, Zuhörer der mineralogischen Vorlesungen, ein instructives Stück von krystallisirtem Gold.

Von Herrn Pittoni Ritter v. Dannenfeldt das sogenannte Mineral Breislakit.

Von Herrn v. Tamnau, aus Berlin, erhielt die Sammlung durch Tausch mehrere Mineralien, und zwar größtentheils aus der Ordnung der Spathe.

Die vaterländische Sammlung ist mit folgenden Beiträgen vermehret worden:

Vom Hammerwerk-Verwesamte zu Trieben erhielt diese Sammlung durch Herrn Pranger, gewesenen Zuhörer der hiesigen mineralogischen Vorlesungen, von dem in der Scheibelegger Hochalpe bey Admont vorkommenden Braunstein (prismatisches Mangan-Erz) mehrere Stücke.

Von Herrn Göth in Vordernberg einen Beitrag von Zinnober (peritomer Rubin-Blende), von der Krummalpe in der Zölz bei Vordernberg.

» Herrn Heubacher, Grundbesitzer in Pusterwald in Judenburg, einige silberhältige Bleiglanzstufen von dortiger Gegend.

» Herrn Barthl, Physiker und Zuhörer der Vorlesungen, eine instructive Kalkspath-Krystalle aus der Umgebung von Grätz.

» Herrn Ignaz Koch, gewesenen Zuhörer der Vorlesungen, einige Stufen von der in Vordernberg anbrechenden Rohwand (paratomen Kalk-Haloid).

» Herrn Plaskan, gewesenen Zuhörer der mineralogischen Vorlesungen, erhielt die Sammlung einige Spießglanze (prismatoidischen Antimonglanz), von dem vom selben neu entdeckten Fundorte bey Prasberg im Cillier Kreise am sogenannten Gregorzberge.

Sehr erfreulich dürfte hierbey zu bemerken seyn, wie der hiesige Unterricht bereits fruchtbringend zu ersehen ist, und die Vermehrung der nützlichen Entdeckungen mit Grund durch die mineralogischen Zuhörer immer mehr und mehr zu erwarten steht.

Von Herrn Rottler in Leoben einige schöne Stufen Graphit von dem neuen Anbruche bey Kaisersberg.

Vom Stifte Vorau erhielt die Sammlung durch die Güte des Herrn Prälaten ein schönes Stück Lazulith (prismatischen Lasur-Spath), von der Fischbacheralpe, und

download www.biologiezentrum.at

einen technischen Beitrag mit einem Muster von einem dort neu aufgefundenen, sehr brauchbaren Mühlstein-Anbruche.

Von Herrn Tunner, Professor der Berg- und Hüttenkunde, einen technischen Beitrag von Grauwackengesteine bey Turrach, welches sich vorzüglich als feuerfest zur Anwendung bei Schmelzöfen erprobt.

Dann durch mineralogische Excursionen des Herrn Professors Anker und einiger seiner Zuhörer wurde auch die vaterländische Gebirgsarten-Sammlung durch mehrere Stücke bereichert.

An vaterländischen Versteinerungen sind folgende Beiträge eingegangen:

Von Herrn Bonstingl, Zuhörer der Vorlesungen, einige Versteinerungen von Hartberg.

» » Hampe, Oberverweser in Neuberg, mehrere versteinerte schöne Amoniten und Nautiliten von der sogenannten Krampen bei Neuberg.

Durch die fortgesetzten jährlichen geognostischen Untersuchungs-Reisen des Herrn Professors Anker in die Gegend der Kohlenlager zu Schönegg, in der Wies und bey Eibiswald, erhielt selber wieder neue Beiträge von Thierknochen in einer bedeutenden Tiefe des dortigen Braunkohlen-Lagers, größtentheils in dem begleitenden, sandsteinartigen Nebengesteine, welche Knochenstücke verschiedenen Thierarten angehören, und zwar sowohl von Land- als Seethieren, als: Süßwasser-Schildkröte (Tryonix), dann die sogenannten Kohlenthiere (Anthracoterium), Stoßzähne von einer sehr großen Elephantenart, Fischabdrücke von scheinbaren Meeresfischen, und einige noch andere Knochentheile, welche noch nicht bestimmt sind, welchem Thiere dieselben angehören.

Alle diese verschiedenen Thierknochen sind in der aufgestellten Versteinerungs-Sammlung im Joanneum zu ersehen.

Eine erwünschte geognostische Aufklärung verschaffte die Auffindung der Versteinerungen von Amoniten und Orthoceratiten in Kalkgesteinen am sogenannten Steinberg nächst Grätz, welche Versteinerungen nach den neuern Ansichten der Geognosten als sehr charakterisirend für den sogenannten Uebergangskalkstein angenommen werden.

Endlich erregte ein großes Interesse die erst unlängst geschehene Auffindung von Thierknochen in dem Thonlager neben dem Ziegelofen des Herrn Muschitznegg zu Waltendorf nächst Grätz, welche einer enormen großen elephantenähnlichen Thierart, dem sogenannten Mastodon (nach den zitzenförmigen Zähnen zu urtheilen), angehört haben dürften.

Botanik.

Auch in diesem Jahre war das Bestreben dahin gerichtet, das Nützliche des Gartens mit dem zugleich für das Auge Gefälligen möglichst zu vereinigen. Da die Witterung im Allgemeinen günstiger war, als im verflossenen Jahre, so standen auch die Pflanzen ziemlich üppig, und besonders diejenigen Glas- und Treibhauspflanzen, mit denen man den Versuch machte, sie während der Sommerszeit in eigenen Beeten zu cultiviren. Die schöne Sammlung der neuholländischen Pflanzen wurde theils durch Tausch, theils durch Ableger um Vieles vermehrt.

Eine Sammlung von ausgezeichnet schön blühenden Pelargonien war durch mehrere Wochen die Zierde des Gartens. Mit besonderer Sorgfalt und unermüdeter Thätigkeit hat auch der Gartengehülfe Franz Schneller eine Anzahl von schönen neuholländischen und südamerikanischen Farrenkräutern aus dem Samen gezogen, die bereits üppig heranwuchsen.

download www.biologiezentrum.at

Die durch Correspondenz erhaltenen Sämereyen lieferten eine Anzahl neuer und interessanter Pflanzen, welche gegen 12 Hundert an der Zahl auf einem eigens dazu vorbereiteten Platze nach dem Linné'schen System in einer zugleich für das Auge gefälligen Form aufgestellt wurden. Die Medicinal- und Giftpflanzen wurden nicht nur sehr vervollständiget, sondern auch der Platz vergrößert, damit sich die öconomisch-technische Flora anschließen konnte. Zugleich wurden alle medicinischen Pflanzen mit vollständigen systematischen und deutschen Etiketten, so wie die Pflanzen des Linné'schen und des Jussieu'schen Systems mit lateinisch-systematischen Nahmen versehen.

Für das Herbar wuchs zu: ein Packet mit getrockneten Pflanzen aus Schlesien vom Herrn Apotheker Grabowsky.

Leider war in diesem Jahre gerade die Periode des üppig sich wieder entfaltenden Pflanzenlebens für den verdienstvollen Professor der Botanik und Zoologie, Herrn Joseph Heyne, verhängnißvoll. Nach einem kurzen, aber höchst schmerzhaften Krankenlager wurde er am 30. April dem Institute entrissen! —

Inzwischen wurde die erledigte Lehrkanzel von dem Herrn Med. Dr. Joseph Maly, welcher bereits während der nächst vorigen Erledigung sich um das Institut rühmlichst verdient machte, provisorisch versehen. Nunmehr aber ist mit allerhöchster Entschliessung Sr. Majestät vom 21. November d. J. Herr Med. Dr. Franz Unger, zum Professor der beyden vereinten Lehrämter ernannt, welcher als Mitglied verschiedener naturforschenden Gesellschaften, und als Schriftsteller im Fache der Botanik bereits eines ausgezeichneten Rufes genießt, dessen Erwerbung für das Institut daher zu den erfreulichsten Erwartungen berechtiget.

Zoologie.

Als Zuwachs zu der dießfälligen Sammlung erhielt das Museum:

Von Herrn Doctor Pachler allhier eine hier in einem Weingarten gefangene Heuschreckenart, Mantis religiosa, Gottesanbetherinn genannt.

» Herrn Freyherrn v. Dienersperg, st st. Obereinnehmer, einen Storch (Ciconia alba).

Physik.

Für dieses Fach wurden im Laufe des verflossenen Jahres folgende Instrumente angeschafft:

Ein Repetitions-Theodolith, welcher mittels der Nonien ein Ablesen von 10 zu 10 Secunden gestattet. Derselbe ist so eingerichtet, daß er sowohl zur Bestimmung der Winkel bei physikalischen Versuchen, als auch als astronomisches Instrument gebraucht werden kann; er dient demnach als sehr genaues Goniometer, dann zur Bestimmung des Brechungs- und Farbenzerstreuungs-Vermögens, zu den Lichtbeugungsversuchen, zur Bestimmung der magnetischen Abweichung, u. s. w. — Dieses vortreffliche Instrument wurde in der Werkstätte des k. k. politechnischen Institutes in Wien verfertiget.

download www.biologiezentrum.at

Eine Rotationsmaschine, um beliebigen Körper schnell um ihre Achse drehen zu können. Ein Apparat, um den Einfluß der Cappillarität am Barometer nachzuweisen. Ein Apparat zur Bestimmung der Expansivkraft der Dünste verschiedener Flüssigkeiten; ein ähnlicher Apparat, um denselben Zweck für Wasserdünste bey der Temperatur der Atmosphäre zu erreichen. Verschiedene Apparate, um die Gesetze, nach welchen elastische Körper schwingen, zu versinnlichen. Eine Farbenkreisel nach Bußol, verschiedene Vorrichtungen zur Lehre der Cappillarität. Eine Vorrichtung, um die Gesetze der Electrisirung durch Reibung nachzuweisen. Alle diese Gegenstände, nebst verschiedenen Stativen u. dgl., wurden vom Mechaniker K. Förster in Grätz verfertiget.

Ferner wurde beigeschafft: Ein kleines achromatisches Fernrohr mit Fadenkreuz zum Ablesen nicht weit entfernter Theilungen, ein Theaterperspectiv mit Fadenkreuz nach Amici, und ein Theaterperspectiv, aus einem einzigen Stück Glas verfertiget; ein pacratischer Ocularaufsatz, ein Optometer nach Professor Stampfer's Einrichtung, ein Sömmeringischer Spiegelapparat, ein achromatisches Prisma, ein achromatisches Doppelspathprisma, ein Flintglasprisma, um die schwarzen Linien im Farbenbilde zu sehen. Ein Dinameter nach Plößl, verschieden geschliffene Doppelspathe zur Lehre von der doppelten Berechnung des Lichtes. Alle diese Gegenstände wurden vom Optiker Plößl in Wien verfertiget. Von Herrn Ignaz Rospini in Grätz wurden verfertiget: zwei Electrometer, eine Wellenrinne, ein Apparat, um die rotirende Bewegung zweier Polardrähte durch den Erdmagnetismus zu zeigen.

Ferner wurden noch angeschafft: Ein Pyrometer nach Daniell, vom Mechaniker Newmann in London, und ein Actinometer (ein Instrument, um die strahlende Wärme der Sonne zu messen), vom Optiker Robinson in London verfertiget.

Dann ein vollständiges Lampenmicroscop von Adams. Ein großes voltaisches Element, um sehr starke Magnete zu erzeugen. Verschiedene Differenzial-Thermometer, gefärbte Glastafeln, Lampen. Sodann Orgelpfeifen von verschiedener Einrichtung, ein Gebläse dazu, eine Aeolusharfe, eine Vorrichtung, um die Schwingungsgesetze der Saiten zu erläutern.

Herr Joseph Streintz, Hörer der Philosophie im 1ten Jahre, übergab einen Luftballon aus Goldschlägerhäutchen, 2' im Durchmesser.

Chemie.

Für die Chemie wurden angeschafft: einige kleine Geräthe aus Platin, ein Gasmesser nach Hare, ein Acetometer, einige genau cubicirte Recipienten, eine Retorte aus Gußeisen, eine aus Kupfer mit messinger Verschraubung, verschiedene Träger, ein Filtrirapparat bey 300° C.

Folgende neue Präparate sind zugewachsen: Kohlensaures und schwefelsaures Lithion, Chromsuperchlorid, Selen erzeugt aus Selenschlam, von der Lukawitzer Schwefelsäure-Fabrik; salpetersaures Bleioxid, Chromsäure, verschiedene ätherische Oehle.

Herr Pelzlederer, Practicant bei Herrn Apotheker Hoffmann, hat im Laboratorium 1 Pfund Opium nach Robiquet zerlegt, und daraus das Morphin, die Meconsäure und das Narcotin dargestellt. Herr Hoffmann hat hierzu das Opium dem Institute übergeben.

Herr Bayer, Practicant bey Herrn Apotheker Sailer, hat im Laboratorium Citronen-, Fumar- und Baldriansäure, sammt Baldrianöhl bereitet; auch wurde noch im

download www.biologiezentrum.at

Herr Graf v. Goes, k. k. Gubernialrath, übergab eine Abschrift des Baron Teufenbach'schen Stammbaumes zum Abschreiben.

Herr Perschler, Beneficiat im Elisabethinerinnen-Kloster, gab einen auf 21 Pergamentblättern geschriebenen legalisirten Stammbaum der Grafen St. Julien mit 29 Wappen, dann eine Ahnentafel des gräflichen Hauses Khevenhüller.

Der obengenannte Herr Sonntag sendete 89 zum Theile von ihm selbst bearbeitete Ahnentafeln edler Familien, zum Abschreiben.

Wappenbriefe.

Herr Leich, Dechant zu St. Leonhard in den windischen Büheln, sendete eine vidimirte Abschrift des dem Anton Sebastian und der Regina von Vöstin ertheilten Wappenbriefes von 1679.

Herr Doctor Anton Pachler übergab Baumber's Original-Wappenbrief von 1618 zum Abschreiben.

Die Siegelzeichnungen vermehrte der aus den frühern Jahresberichten bekannte liberale Spender, Herr Joseph Graf von Attems, k. k. Generalmajor und Commandeur des deutschen Ordens, mit 898 Zeichnungen, welche rücksichtlich der fränkischen Könige in's siebente christliche Jahrhundert hinaufreichen.

Auch in der oben erwähnten, vom Herrn Sonntag eingesandten Seckauer Urkundensammlung sind 314 Siegelzeichnungen enthalten.

Adelsdiplome.

Herr v. Emperger, und Herr v. Schulheim, Studierender der Rechte, gaben die Adelsdiplome; Herr Franz v. Griendl, st. st. Verordneter, das Ritterstandsdiplom; jeder das seiner Familie von den Jahren 1766, 1778 und 1783.

Herr Gortan v. Greifenklau, Hausbesitzer hier, übergab das Original-Ritter-Diplom Friedrichs Kräfchnig v. Greifenstein von 1715, das Original-Adelsdiplom Vincenz Abbichs v. Greifenstein von 1756, und das Original-Adelsdiplom seiner eigenen Familie von 1777; — alle bisher genannten zum Abschreiben.

Herr Carl v. Platzer, pensionirter k. k. Cameral-Verwalter, gab die vidimirte Abschrift seines Ritterdiplomes von 1734, und die Original-Intimationsverordnung dem Joanneum in's Eigenthum.

Orientalische Schriften.

Herr v. Siebold, so rühmlich durch seine Reisen und Werke über Japan bekannt, gab ein von ihm selbst verfaßtes, und im Jahre 1826 in der Stadt Dosaka in Druck gegebenes japanisches Werkchen über die in Japan einheimischen einfachen Arzeneyen, dann über einige von den Holländern und auch vom Herrn v. Siebold dort eingeführte Heilmittel.

Münzen.

Die Sammlung der alten Münzen ward dieses Jahr durch Spenden und Tausch mit vielen, und darunter mit einigen seltenen Stücken von Gold, Silber und Kupfer bereichert.

download www.biologiezentrum.at

Als Spenden empfing das Joanneum von Sr. Excellenz dem Herrn Gouverneur Grafen von Wickenburg, 3 silberne und 38 kupferne, theils Kaiser-, theils Colonialmünzen, unter diesen eine sehr seltene; vom Herrn Grafen von Ostrowsky, 4 römische Silbermünzen. Herr Glockengießer, Pfarrer in Trahütten, gab 3 in Laselsdorf ausgegrabene römische Kupfermünzen. Herr Koppitsch, st. st. Buchhaltungsbeamter, und Herr Krump, bürgerlicher Seidenfärber und Hausbesitzer, gaben jeder eine; der früher genannte Herr Sonntag zwei; Herr Spritzei, Realitätenbesitzer zu heil. Kreuz bei Luttenberg, neun; Herr v. Stregen, Studierender, drei; und Herr Gubernialrath Edler v. Vest, zwei bei Waldeck ausgegrabene römische Kupfermünzen.

Eingetauscht wurden acht silberne, als: von **Metapontum**, **Syracus**, **Cardia**, **Neapolis** in Mazedonien, **Aegium**, **Chalcis**, **Rhodus** und vom Könige **Juba**; dann die kupfernen von **Ariminum**, **Smyrna** und vom Könige **Antigonus I.**

Die neueren Münzen wurden auch dieses Jahr von Sr. kaiserl. Hoheit dem durchlauchtigsten Erzherzoge Johann mit einer goldenen, zwölf silbernen und sechs kupfernen, zum Theile sehr großen Medaillen und Münzen vermehrt; die goldene und eine silberne sind auf den schmerzlichen Hintritt des höchstseligen Kaisers Franz I., eine silberne auf den Regierungsantritt unsers gnädigsten Kaisers Majestät Ferdinand I.; dann eine sehr schöne silberne Medaille auf die Jubelfeier des Homöopathen Doctor Hahnemann; ferner zwei sehr interessante große Bracteaten vom böhmischen Herzoge Heinrich Bretislaw von 1193—97. ꝛc.

Verschiedene, zum Theile sehr ansehnliche Beiträge, lieferten auch: Der obgenannte Herr Povoden; Herr Baum, Hammersgewerk; Herr Freiherr v. Dienersberg, st. st. Obereinnehmer; Herr v. Gall, Beamter; Herr Kollmann, Scriptor am Joanneum; Herr Kugelmayer, Rentmeister zu Großlobming; Herr Pittoni Ritter v. Dannenfeldt, Landstand u. Realitätenbesitzer; Herr Prestr Norbert; Herr Schmutz Carl, k. k. Catastral-Schätzungscommissär; Herr Hyacinth Edler v. Schulheim, Studierender der Rechte; und Herr Dr. Julius v. Vest; Herr Isler; Herr Löschnigg; Herr Ritter v. Ortenhofen, st. st. Bauinspector; Herr Präseus, Einnehmer; Herr Freyherr v. Aichelburg, Studierender; Herr Anker, Joanneums-Custos. — Frau Hauptmannsberger, Apothekerswitwe zu Leoben (eine sehr große vergoldete Bronçemedaille Kaiser Leopold's I. Familie mit Brustbildern darstellend). Herr Ritter v. Hummel (eine, 1827 zu Paris auf ihn geprägte Bronçemedaille). Der obgenannte Herr Koppitsch; Herr Kraßberger, st. st. Registrant; Herr Ritter v. Leuzendorf, st. st. Steuercontrolors-Commissär. Der oben genannte Herr Graf v. Ostrowsky gab eine sehr schöne große, und Herr v. Wolfinau, k. k. Landrechtsbeamter, zwei Bronçemedaillen; Herr Schnell, Studierender, eine große silberne und sieben und dreißig kupferne Münzen; der obenerwähnte Herr Spritzey, zwei silberne und vier kupferne Münzen; Herr v. Stregen, Studierender, eine silberne und zwei kupferne Münzen, und eine zinnene Medaille. Ein ungenannter Studierender gab einen Bracteat und eine zinnene Medaille.

Angekauft wurden zwölf Goldstücke, darunter sich einige durch Seltenheit, Größe und Schönheit auszeichnen; einhundert und vierzehn silberne, unter welchen mehrere sehr große und seltene Medaillen, dann fünf kupferne Medaillen. Eingetauscht wurden neun Silberstücke, unter welchen sich Münzen der französischen Könige, Philipp des Schönen, Heinrich des Fünften, und Carl des Achten, dann der Königinn Elisabeth von England ꝛc., befinden.

Steyermärkische.

Herr Löschnig und ein Ungenannter, gaben jeder ein Silberstück; Herr Poduschka, Pfarrer in der obern Glashütte, eine Silbermünze. — Angekauft wurden zehn Silbermünzen, unter welchen drei sehr große Stücke sind.

download www.biologiezentrum.at

Alterthümer.

Herr Schoegg, Herrschaftsinhaber, einen unweit Gleinstätten ausgegrabenen irdenen römischen Topf. Der obgenannte Herr Harb sendete vier von ihm gearbeitete Copien der im Hofranme des Bisthums Schloß Seckau aufgestellten römischen Monumente sammt Erklärungen, so daß das Joanneum nun von eben dieser thätigen und geschickten Hand Zeichnungen und Erklärungen des ganzen Hundertes der dort befindlichen römischen Denksteine besitzt. Die hochlöbl. Landesstelle übergab sieben, im vormahligen Todtenacker der jetzigen Domkirche ausgehobene Grabsteine. Herr v. Ziegler, jubilirter k. k. Regierungsrath, übergab zwei mit verschiedenen Bildern und Inschriften reich verzierte Kelchgläser.

Bibliothek.

Durch die Gnade Sr. kaiserl. Hoheit des durchlauchtigsten Erzherzogs Johann erhielt die Büchersammlung: Nova acta physico-medica acad. caes. Leop. Carol. naturae curiosorum vol. XVII. 1.; Annalen des Wiener Museums der Naturgeschichte, I. 1.; Nouvelles annales du museum d'historie naturelle, tome 2 et 3.; Nouvelles annales des voyages, deuxieme serie tome 30—32; Archives des découvertes et des inventions nouvelles, pendant l'année 1833; Nautical and hydraulic experiments by Beaufoy. London, 1834. 4to. vol. 1; Geschichte der Regierung Ferdinands des Ersten, von Buchholz, Bd. 5 u. 6; Views of the old and new London bridges, by Cooke, London, 1833, fol.; Corpus Scriptorum historiae Byzantinae: Nicetas Choniates et Georgius Pachymeres, vol. 1; Description des machines et procédés spécifiés dans les brevets d'inventions, de perfectionnement et d'importation, dont la durée est expirée, vol. 24 et 25; Famiglie celebri italiane, fasc. 32 e 33; Histoire litteraire d'Italie par Ginguené, continuée par Salfi, tome 11 et 12; Voyages de M. M. Humboldt et Bonpland, atlas géographique et physique, livraison 7—10; Les monumens de la France par le comte Alex. de Laborde, livr. 42 et 43; Lives of eminent persons, London, 1833, 8vo, 2 voll.; Mémoires de la société d'histoire naturelle de Paris, tome 5; Monumenta Germaniae historica. Legum tomus I. Hannoverae, 1835, fol.; histoire de la guerre dans la Péninsule depuis l'année 1807—1814, par Napier, tome 4—6; Natural-philosophy, London, 1829—1832. 8vo, vol. 1 and 2; Oeder, Flora danica, vol. 12; Report of the first and second meetings of the british association from the advancement of science; Voyage pittoresque dans le Bresil, livr. 12—14; Histoire des Français par Sismondi, tome 19; Mechanism of the heavens by Mrs. Somerville. London, 1831. 8vo. u. a. m.

Die Direction des am Joanneum bestehenden Lesevereines übergab der Bibliothek die nach seinen Statuten zur dießjährigen Ablieferung geeigneten Zeitschriften, wodurch sich der Bücherstand außer den vielen Fortsetzungen mit folgenden neuen vermehrte: Annalen der Pharmacie, herausgegeben von Brandis u. a.; Medicinisches Correspondenzblatt des würtembergischen ärztlichen Vereines, herausgegeben von Blumhardt u. a.; Echo, Zeitschrift für Literatur, Kunst, Leben und Mode in Italien; Dorpater Jahrbücher für Literatur, Statistik und Kunst, besonders Rußlands; Repertorium für die Pharmacie, herausgegeben von Buchner; Schnellpost für Moden, Blätter für in- und ausländische Literatur, herausgegeben von Wolff u. a.

Ferner empfing die Bibliothek: Vom Herrn Joseph v. Aschauer, Professor der angewandten Mathematik am Joanneum, die von ihm verfaßte Schrift: Practische An-

download www.biologiezentrum.at

leitung zur Dichten-Bestimmung fester und tropfbarer Körper. Von den Herren Damian und Sorge, Buchhändlern, eine Druckschrift ihres Verlages. Vom Herrn Joseph Diemer, Scriptor an der k. k. Universitäts-Bibliothek, mehrere Werke, besonders zur älteren Chemie. Vom Herrn Ritter Jacob Graberg v. Hemsö, vormahligen schwedischen Consular-Officialen in Marocco, die von ihm herausgegebene Schrift: Specchio geografico e statistico dell' impero di Marocco, Genova, 1834. 8vo. Vom Herrn Basil Hall, Capitän in englischen Diensten, einen nautischen Almanach für das Jahr 1834. Vom Herrn Joseph Ritter v. Hammer, k. k. Hofrath und Hofdolmetsch: Lilivati a treatise on algebra and geometry by Sri Bhaskara Acharya. Calcutta, 1832. 8. (Sanscrit); Narrative of travels in Europe, Asia and Africa in the seventeenth century by Evliyá Efendi. Translated from the turkish by the Ritter Joseph v. Hammer, London, 1834. 4to; und den 10. Theil, seiner Geschichte des osmanischen Reiches. Vom Herrn Franz Ritter von Heintl, niederöstr. ständ. Ausschußrathe den 2. Band seines Werkes über den Weinbau des österreichischen Kaiserthumes. Vom Herrn Alex. Kaltenbrunner, k. k. Professor, einen Beytrag zur Kirchengeschichte. Vom Herrn Carl Adam Kaltenbrunner, ein Exemplar seiner vaterländischen Dichtungen. Vom Herrn F. X. Miklosichitsch, Hörer der Rechte, mehrere sehr brauchbare Werke, besonders zur Philologie. Vom Herrn H. G. Keene: Persian stories; illustrative of eastern manners and customs. London, 1835. 12. Vom Herrn Dr. Rudolph Puff, k. k. Professor, ein Exemplar seiner Gedichte. Vom Herrn Dr. Ernst Rinna v. Sarenbach, k. k. Hofarzte, sein klinisches Jahrbuch des laufenden Jahrzehends. Vom Herrn Johann Joachim Suppan, Abten des Stiftes St. Lambrecht, ein Exemplar des von ihm verfaßten Werkes: Die Hypsometrie mittelst physikalischer Beobachtungen. Innsbruck, 1834. 8vo. Von dem Vereine des Prager Museums: Verhandlungen der Gesellschaft des vaterländischen Museums in Böhmen in der dreyzehnten allgemeinen Versammlung am 14. April 1835.

Der Bibliotheksbestand hat sich in diesem Jahre um 513 Bände und 207 Hefte vermehrt. Dadurch sind außer den allgemeinen und besonderen Zeitschriften und den bereits erwähnten Werken zugewachsen.

Der Naturkunde:

Elementarisches Handbuch der industrielen Physik, Mechanik und Hydraulik, von Bernoulli, 2 Bde.; Handbuch der angewandten Naturlehre von Kastner, Lief. 1 u. 2; Handbuch der Physik von Neumann, 2te Auflage, 2 Bde.; Ueberblick der physikalischen Wissenschaften in ihrem Zusammenhange, von Maria Somerville; Die Atmosphäre und ihre vorzüglichsten Erscheine nach den Grundsätzen der neuern Meteorologie von Günther; Jahrbuch für Physiker, Chemiker ꝛc. von Heßler; Handbuch der angewandten Chemie von Dümas, Bd. 3; Lehrbuch der Chemie, von Mitscherlich, Bd. II., 1; Neues System der Chemie von Meissner, Bd. 1; Beyträge zur physischen Chemie von Döbereiner, Heft 1—3; Handbuch der pharmaceutisch-chemischen Praxis von Duflos; Table des coleurs par Gregoire; The microscopic cabinet by Pritchard, London, 1832, 8vo.; Die Wunder des Himmels von Littrow, 3 Bde.; Berliner astronomisches Jahrbuch für das Jahr 1836; Naturgeschichte von Hemprich; Allgemeine Naturgeschichte für alle Stände von Oken (Fortsetzung); Die Geschichte der Natur von Schubert, zweyte Auflage, Bd. 1; Petrefacten von Goldfuss, Lief. 5; Die Fossilen Säugethiere Würtembergs von Jäger, erste Abtheilung; Description d'ossements fossiles de mammiféres, avec figures, cahier 4; Urweltliche Naturgeschichte der organischen Reiche von Krüger; Die Versteinerungen des norddeutschen Oolithen-Gebirges von Römer, erste Lief.; Bulletin de la société géologique de France, tome 5; Geologie der westlichen Schweizer-Alpen von Studer;

download www.biologiezentrum.at

Jahresbericht der königl. schwedischen Academie der Wissenschaften über die Fortschritte der Botanik im Jahre 1833; Handbuch der botanischen Terminologie und Systemkunde von Bischoff; Lehrbuch der Botanik von Agardh, 2 Bde.; Prodromus systematis naturalis regni vegetabilis, auctore A. P. de Candolle, Paris, 1824—30. 8vo., vol. 1—4; Flora, oder botanische Zeitung, Jahrg. 1835; Deutschlands Flora, von Sturm (Fortsetzung); Genera plantarum florae germanicae iconibus et descriptionibus illustrata, auctore T. F. Nees ab Esenbeck, fasc. 1—7; Vorarbeiten zu einer Flora des mährischen Gouvernements von Rohrer u. A. Mayer; Die in Galizien und der Bukowina wildwachsenden Pflanzen von A. Zawadzki; Enumeratio plantarum Africae australis extratropicae, collectae a C. Ecklon et C. Zeyher, Hamburg, 1834, 8vo., pars 1; Pflanzen-Physiologie von de Candolle, Bd. 2; Die Exantheme der Pflanzen, von Unger; Neue Arten von Pelargonien deutschen Ursprungs mit Abbildungen und Beschreibungen von Trattinnick, Wien, 1825—29, 8., 4 Bde.; Isis, oder encyclopädische Zeitschrift von Oken, Jahrgang 1835; Schreber's Naturgeschichte der Säugethiere, Heft 72—78; Vollständiges Handbuch der Naturgeschichte der Vögel Europa's von Gloger, Bd. 1; Histoire naturelle des poissons par Cuvier et Valenciennes, tome 8 et 9; Untersuchungen über die Entwicklungsgeschichte der Fische von Baer; Naturgeschichte und (fein ausgemahlte) Abbildungen der Reptilien von Schinz (Schluß); M. Herold's Untersuchungen über die Bildungsgeschichte der wirbellosen Thiere im Eye, Lief. 1; Deutschlands Insecten von Panzer, fortgesetzt von Herrich-Schäffer, Heft 116—133; Die Schmetterlinge von Europa von Treitschke (Fortsetzung); Hahn's Abbildungen der hautflügeligen Insecten, Lief. 1; Desselben Arachniden, Bd. 2, und wanzenartige Insecten, Bd. 2, Deutschlands Crustaceen, Myriacpoden und Arachniden, herausgegeben von Herrich-Schäffer, Heft 1 u. 2; Iconographie der Land- und Süfswasser-Mollusken von Rofsmäfsler, Heft 1 u. 2 u. a.

Der Geschichte und ihren Hülfswissenschaften:

Eckhel, doctrina numorum veterum vol. 5—8; Musellius, numismata et antiquitatis reliquiae, Veronae, 1751—60, fol. 5 voll.; Catalogue des pierres gravées antiques de S. A. le prince Stanislas Poniatowski; Ideen über die Politik, den Verkehr und den Handel der vornehmsten Völker der alten Welt von Heeren; Descrizione d'alcune medaglie greche del museo del signore Barone Stanislao di Chavdoir per Domenico Sestini; Museum etrusque de Lucien Bonaparte; Taschenbuch zur Verbreitung geographischer Kenntnisse von Sommer, Jahrgang 1835; Handbuch der Geographie von Volger; Kritische Untersuchungen über die historische Entwickelung der geographischen Kenntnisse von der neuen Welt, von A. v. Humboldt, Bd. I. 1; Zeitschrift für Archivkunde, Diplomatik und Geschichte, Bd. 1.; historisches Taschenbuch, herausgeg. von Raumer; Taschenbuch der vaterländischen Geschichte, herausgeg. von Freyherrn v. Hormayr; Geschichte Europa's seit dem Ende des 15. Jahrhunderts von Raumer, Bd. 4 und 5; Origine de l'imprimerie par Lambinet; Deutschland und seine Bewohner von Hoffmann, Bd. 1 u. 2; Deutsche Staats- und Rechtsgeschichte von Eichhorn, vierte Ausgabe, Bd. 1; Geschichte der Deutschen von Menzel; Chmel, regesta chronologico diplomatica Ruperti regis Romanorum; Monumenta boica, vol. 24; Oesterreichische National-Encyclopädie, Bd. 1 u. 2.; Wappenbuch der österr. Monarchie von Tyroff, Bd. 6. u. 7; Oesterreich unter Kaiser Albrecht II. von Kurz; Neueste Landeskunde von Oesterreich von Blumenbach, Bd. 2; Wien, seine Geschicke und Denkwürdigkeiten von Hormayr, Bd. 6—9; Essai statistique sur les bibliothèques de Vienne par Balbi; Das Donauländchen der k. k. Patrimonialherrschaften im Viertel Obermannhartsberg in Niederösterreich von Reil;

download www.biologiezentrum.at

Beschreibung der Feyerlichkeiten, welche bey der Vermählung des Erzherzogs Carl mit Maria von Bayern zu Grätz Statt gefunden haben, von Wenzel Sponrib, gedr. zu Grätz durch Zachariam Bartsch, 1572, Fol.; Das Königreich Böhmen, statistisch-topographisch dargestellt von Sommer, Bd. 1—3; Mähren, topographisch, statistisch und historisch geschildert von Wolny, Bd. I., 1. 2; Lipszky, mappa generalis regni Ungariae partiumque adnexarum; Ethnographisches Gemählde der slavonischen Militärgränze, von Jowitsch; Cassini, carta generale dell' Italia; Maffei, museum Veronese; Carta militare del regno d' Etruria e del principato di Lucca; Römisches Leben von Friderike Brun; Tableaux statistiques des patentables de la Belgique en 1833; Geschichte des osmanischen Reiches von Joseph v. Hammer, 2te Auflage, Bd. 2; I monumenti dell' Egitto e della Nubia dal Ippol. Rosellini, parte seconda; Monumenti civili, tomo 1; Three years in North America by Stuart, u. a.

Den übrigen Literaturzweigen:

Horatii opera cum variis lectionibus et notis variorum cura Carol. Combe, London, 1792—93, 4to, 4 voll.; Westenrieder, glossarium germanico-latinum; Darstellungen aus dem Gebiethe der Pädagogik von Schwarz, Bd. 2; Krause, nova theoria linearum curvarum; Die Probirkunst mit dem Löthrohre von Platner; die Bergmaschinen-Mechanik, von Weisbach; Oesterreichische Baumzucht von Schmidt, Bd. 3 u. 4; Nebenius, über technische Lehranstalten; das Fabrikwesen von Ure; Technologische Encyclopädie, von Brechtl, Bd. 6: Handbuch der Zuckerfabrikation von Leng; Handbuch der Papierfabrikation von Lenormand; Stollberg's Geschichte der Religion Jesu, fortgesetzt von Kerz, Bd. 26; politische Gesetze und Verordnungen, Bd. 60 u. 61; Allgemeines Künstler-Lexikon von Füeßli; Aesthetisches Lexikon von Jeitteles, Bd. 1; das Habsburglied, von Frankl; Poesie minori del Petrarca sul testo latino ora corretto volgarizzate da poeti viventi o da poco defunti, Milano, 1829, 8. vol. 1; The works of Sheridan; d' Achery, spicilegium, sive collectio aliquot veterum scriptorum; Lettere di Annibal Caro; Körner's sämmtliche Werke; Justi Lipsii opera; Mabillon, analecta vetera; Matthisson's sämmtliche Werke, u. a.

Die wissenschaftlichen Kataloge, deren vollendete Bearbeitung diese Blätter bereits im Jahre 1832 anzeigten, sind nun sämmtlich in's Reine geschrieben. Sie umfassen drei und zwanzig Hauptabtheilungen in zwanzig Foliobänden.

Die Lesezimmer der Bibliothek sind fortwährend sehr besucht.

In Fällen, wo Hindernisse irgend einer Art den vollständigen Gebrauch eines Werkes während der Lesestunden erschweren, oder wo die Beschaffenheit des Werkes die Hindangabe aus der Bibliothek verbiethet, kann die Benützung desselben jederzeit, auch außer den gewöhnlichen Lesestunden nach vorläufiger Rücksprache mit dem Bibliotheks-Vorsteher Statt finden.

Leseverein.

Ungeachtet der großen Anzahl der vorhandenen periodischen Blätter fand man im Laufe dieses Jahres, theils für den wissenschaftlichen Zweck der Anstalt, theils für das Bedürfniß der Lectüre erheiternden Inhaltes folgende beyzuschaffen:

Oesterreichische Zeitschrift, von Kaltenbaek; Archiv für Naturgeschichte, von Wiegmann; Annales de Chimie; Annalen der Criminal-

download www.biologiezentrum.at

Jahresbericht der königl. schwedischen Academie der Wissenschaften über die Fortschritte der Botanik im Jahre 1833; Handbuch der botanischen Terminologie und Systemkunde von Bischoff; Lehrbuch der Botanik von Agardh, 2 Bde.; Prodromus systematis naturalis regni vegetabilis, auctore A. P. de Candolle, Paris, 1824—30. 8vo., vol. 1—4; Flora, oder botanische Zeitung, Jahrg. 1835; Deutschlands Flora, von Sturm (Fortsetzung); Genera plantarum florae germanicae iconibus et descriptionibus illustrata, auctore T. F. Nees ab Esenbeck, fasc. 1—7; Vorarbeiten zu einer Flora des mährischen Gouvernements von Rohrer u. A. Mayer; Die in Galizien und der Bukowina wildwachsenden Pflanzen von A. Zawadzki; Enumeratio plantarum Africae australis extratropicae, collectae a C. Ecklon et C. Zeyher, Hamburg, 1834, 8vo., pars 1; Pflanzen-Physiologie von de Candolle, Bd. 2; Die Exantheme der Pflanzen, von Unger; Neue Arten von Pelargonien deutschen Ursprungs mit Abbildungen und Beschreibungen von Trattinnick, Wien, 1825—29, 8., 4 Bde.; Isis, oder encyclopädische Zeitschrift von Oken, Jahrgang 1835; Schreber's Naturgeschichte der Säugethiere, Heft 72—78; Vollständiges Handbuch der Naturgeschichte der Vögel Europa's von Gloger, Bd. 1; Histoire naturelle des poissons par Cuvier et Valenciennes, tome 8 et 9; Untersuchungen über die Entwicklungsgeschichte der Fische von Baer; Naturgeschichte und (fein ausgemahlte) Abbildungen der Reptilien von Schinz (Schluß); M. Herold's Untersuchungen über die Bildungsgeschichte der wirbellosen Thiere im Eye, Lief. 1; Deutschlands Insecten von Panzer, fortgesetzt von Herrich-Schäffer, Heft 116—133; Die Schmetterlinge von Europa von Treitschke (Fortsetzung); Hahn's Abbildungen der hautflügeligen Insecten, Lief. 1; Desselben Arachniden, Bd. 2, und wanzenartige Insecten, Bd. 2, Deutschlands Crustaceen, Myriacpoden und Arachniden, herausgegeben von Herrich-Schäffer, Heft 1 u. 2; Iconographie der Land- und Süfswasser-Mollusken von Rofsmäfsler, Heft 1 u. 2 u. a.

Der Geschichte und ihren Hülfswissenschaften:

Eckhel, doctrina numorum veterum vol. 5—8; Musellius, numismata et antiquitatis reliquiae, Veronae, 1751—60, fol. 5 voll.; Catalogue des pierres gravées antiques de S. A. le prince Stanislas Poniatowski; Ideen über die Politik, den Verkehr und den Handel der vornehmsten Völker der alten Welt von Heeren; Descrizione d'alcune medaglie greche del museo del signore Barone Stanislao di Chavdoir per Domenico Sestini; Museum etrusque de Lucien Bonaparte; Taschenbuch zur Verbreitung geographischer Kenntnisse von Sommer, Jahrgang 1835; Handbuch der Geographie von Volger; Kritische Untersuchungen über die historische Entwickelung der geographischen Kenntnisse von der neuen Welt, von A. v. Humboldt, Bd. I. 1; Zeitschrift für Archivkunde, Diplomatik und Geschichte, Bd. 1.; historisches Taschenbuch, herausgeg. von Raumer; Taschenbuch der vaterländischen Geschichte, herausgeg. von Freyherrn v. Hormayr; Geschichte Europa's seit dem Ende des 15. Jahrhunderts von Raumer, Bd. 4 und 5; Origine de l'imprimerie par Lambinet; Deutschland und seine Bewohner von Hoffmann, Bd. 1 u. 2; Deutsche Staats- und Rechtsgeschichte von Eichhorn, vierte Ausgabe, Bd. 1; Geschichte der Deutschen von Menzel; Chmel, regesta chronologico diplomatica Ruperti regis Romanorum; Monumenta boica, vol. 24; Oesterreichische National-Encyclopädie, Bd. 1 u. 2.; Wappenbuch der österr. Monarchie von Tyroff, Bd. 6. u. 7; Oesterreich unter Kaiser Albrecht II. von Kurz; Neueste Landeskunde von Oesterreich von Blumenbach, Bd. 2; Wien, seine Geschicke und Denkwürdigkeiten von Hormayr, Bd. 6—9; Essai statistique sur les bibliothèques de Vienne par Balbi; Das Donauländchen der k. k. Patrimonialherrschaften im Viertel Obermannhartsberg in Niederösterreich von Reil;

download www.biologiezentrum.at

Beschreibung der Feyerlichkeiten, welche bey der Vermählung des Erzherzogs Carl mit Maria von Bayern zu Grätz Statt gefunden haben, von Wenzel Sponrib, gedr. zu Grätz durch Zachariam Bartsch, 1572, Fol.; Das Königreich Böhmen, statistisch-topographisch dargestellt von Sommer, Bd. 1—3; Mähren, topographisch, statistisch und historisch geschildert von Wolny, Bd. I., 1. 2; Lipszky, mappa generalis regni Ungariae partiumque adnexarum; Ethnographisches Gemählde der slavonischen Militärgränze, von Jowitsch; Cassini, carta generale dell' Italia; Maffei, museum Veronese; Carta militare del regno d' Etruria e del principato di Lucca; Römisches Leben von Friderike Brun; Tableaux statistiques des patentables de la Belgique en 1833; Geschichte des osmanischen Reiches von Joseph v. Hammer, 2te Auflage, Bd. 2; I monumenti dell' Egitto e della Nubia dal Ippol. Rosellini, parte seconda; Monumenti civili, tomo 1; Three years in North America by Stuart, u. a.

Den übrigen Literaturzweigen:

Horatii opera cum variis lectionibus et notis variorum cura Carol. Combe, London, 1792—93, 4to, 4 voll.; Westenrieder, glossarium germanico-latinum; Darstellungen aus dem Gebiethe der Pädagogik von Schwarz, Bd. 2; Krause, nova theoria linearum curvarum; Die Probirkunst mit dem Löthrohre von Platner; die Bergmaschinen-Mechanik, von Weisbach; Oesterreichische Baumzucht von Schmidt, Bd. 3 u. 4; Nebenius, über technische Lehranstalten; das Fabrikwesen von Ure; Technologische Encyclopädie, von Brechtl, Bd. 6: Handbuch der Zuckerfabrikation von Leng; Handbuch der Papierfabrikation von Lenormand; Stollberg's Geschichte der Religion Jesu, fortgesetzt von Kerz, Bd. 26; politische Gesetze und Verordnungen, Bd. 60 u. 61; Allgemeines Künstler-Lexikon von Füeßli; Aesthetisches Lexikon von Jeitteles, Bd. 1; das Habsburglied, von Frankl; Poesie minori del Petrarca sul testo latino ora corretto volgarizzate da poeti viventi o da poco defunti, Milano, 1829, 8. vol. 1; The works of Sheridan; d' Achery, spicilegium, sive collectio aliquot veterum scriptorum; Lettere di Annibal Caro; Körner's sämmtliche Werke; Justi Lipsii opera; Mabillon, analecta vetera; Matthisson's sämmtliche Werke, u. a.

Die wissenschaftlichen Kataloge, deren vollendete Bearbeitung diese Blätter bereits im Jahre 1832 anzeigten, sind nun sämmtlich in's Reine geschrieben. Sie umfassen drei und zwanzig Hauptabtheilungen in zwanzig Foliobänden.

Die Lesezimmer der Bibliothek sind fortwährend sehr besucht.

In Fällen, wo Hindernisse irgend einer Art den vollständigen Gebrauch eines Werkes während der Lesestunden erschweren, oder wo die Beschaffenheit des Werkes die Hindangabe aus der Bibliothek verbiethet, kann die Benützung desselben jederzeit, auch außer den gewöhnlichen Lesestunden nach vorläufiger Rücksprache mit dem Bibliotheks-Vorsteher Statt finden.

Leseverein.

Ungeachtet der großen Anzahl der vorhandenen periodischen Blätter fand man im Laufe dieses Jahres, theils für den wissenschaftlichen Zweck der Anstalt, theils für das Bedürfniß der Lectüre erheiternden Inhaltes folgende beyzuschaffen:

Oesterreichische Zeitschrift, von Kaltenbaek; Archiv für Naturgeschichte, von Wiegmann; Annales de Chimie; Annalen der Criminal-

download www.biologiezentrum.at

Rechtspflege, von Hitzig; Jahrbuch für Naturgeschichte und Technologie, von Heßler; Oesterreichisches Wochenblatt für Industrie, Gewerbe, Land- und Hauswirthschaft, von M. Ehrmann; Themis, von Wessely; Phönix, von Eduard Duller; Oesterreichischer Zuschauer für Kunst, Wissenschaft und geistiges Leben, von Ebersberg; die Zeitschrift für Theorie und Praxis des bayerischen Rechtes, von Dr. Fr. Freyh. v. Zu[illegible]ein. wurde der Anstalt als ein Geschenk des genannten Herrn Herausgebers zugewendet.

Obgleich einige der bisher laufend gewesenen Zeitschriften theils eingegangen, theils wegen ihres gesunkenen Werthes nicht weiter bestellt worden waren, belief sich die Anzahl derselben, mit Einschluß der nur in frühern Jahrgängen vorhandenen, auf 157; darunter befinden sich 20 Zeitungen und Nachrichten, 5 Zeitschriften für Theologie, 8 für Rechtswissenschaft, 7 für Geschichte und Politik, 3 für die mathematischen Wissenschaften, 3 für Kriegswissenschaft, 5 für Erdkunde und Statistik, 13 für die Naturwissenschaften, 14 für Medicin und Chirurgie, 7 für Bergbau und Technologie, 7 für Landwirthschaftskunde, 25 encyclopädische, 2 für Pädagogik und Philologie, 25 für schöne Literatur und Kunst; 13 für Literaturwissenschaft. Die gesuchtesten dieser Zeitungen und Journale sind in mehrfachen Exemplaren vorhanden.

Die Vereinsrechnung vom Solarjahre 1834, welche im Laufe des Jahres 1835 zur Vorlage und Erledigung gebracht wurde, stellet ungeachtet der beträchtlichen Ausgabe auf die große Anzahl periodischer Blätter und auf die übrigen verschiedenartigen Erfordernisse der Anstalt, einen Ueberschuß von 393 fl. 16 kr. CM. dar, von welchem, den bestehenden Normen gemäß, ein verhältnißmäßiger Theil dem Verlagsfonde der steiermärkischen Zeitschrift zugewendet, ein Theil zur Fortsetzung der vorhandenen Hülfswerke bestritten, und ein Theil zur Verfügung für das künftige Jahr ausgeschieden wurde, der Rest aber dem Reservefond zufloß, welcher hierdurch auf die Summe von 2064 fl. 53 kr. gestiegen, und wovon dermahlen ein Betrag von 1300 fl. bei der steiermärkischen Sparcasse fruchtbringend angelegt ist. Auch vom Rechnungsabschluße des Jahres 1835 läßt sich ein bedeutender Ueberschuß erwarten.

Der Stand der Mitglieder war mit Ende dieses Jahres 220.

Steiermärkische Zeitschrift.

Von dieser ist im Laufe dieses Jahres das erste Heft des II. Jahrganges der neuen Reihenfolge erschienen, und das zweyte unter der Presse. Dieses Unternehmen erhält sich nicht nur im Vaterlande bei lebhafter Theilnahme, sondern hat in ausländischen kritischen Blättern eine Würdigung gefunden, deren Proben man dem einheimischen Publikum in Nr. 137 des Aufmerksamen vom Jahre 1835 vorgelegt hat. Das erwähnte neueste Heft der Zeitschrift enthält die Nahmen der inzwischen zugewachsenen HH. Pränumeranten. Es ist zu hoffen, daß das thätige, uneigennützige Bemühen der Redaction fortan mit dem gewünschten Erfolge gekrönt sein, und die Unterstützung ihrer redlichen Absicht: dem Vaterlande zu nützen, mit der Ehre, welche das Geleistete demselben im Auslande bringt, stets gleichen Schritt halten werde.

download www.biologiezentrum.at

Steiermärkische Landwirthschaftsgesellschaft.

Eingetretener Hindernisse wegen wurde in diesem Jahre keine allgemeine Versammlung der Gesellschaft gehalten. Da aber das Wirken der Gesellschaft nur durch die in der allgem. Versammlung gepflogenen Verhandlungen zur öffentlichen Kenntniß gelanget: so kann in diesem Jahresberichte nur derjenigen Arbeiten des Centrales Erwähnung gemacht werden, worüber die Curatoren des Institutes Mittheilungen erhalten haben:

Die voriges Jahr fast im ganzen Lande herrschende Trockniß ließ mit Grund besorgen, daß es den Winter über, bey eintretendem Froste, in den von den Hauptflüssen entfernten Gegenden zum Vermahlen des Getreides an Wasser mangeln, und daß selbst die wenigen an den Hauptflüssen stehenden Mahlmühlen nicht im Stande sein dürften, auch das von den entfernten wasserlosen Gegenden zugeführte Getreide noch zu vermahlen.

Da voraus zu sehen war, daß unter solchen Umständen die Landwirthe, um das zum Lebensunterhalte nöthige Brot- und Kochmehl sich zu verschaffen, zu Handmühlen ihre Zuflucht werden nehmen müssen: so ließ das Centrale eine Handmühle construiren, auf welcher mit geringem Kraft- und Zeitaufwande verhältnißmäßig eine große Menge Getreide vermahlen werden kann. Diese Handmühle wurde als Muster im hiesigen Institute zur allgemeinen Ansicht aufgestellt, und zugleich auch eine Zeichnung davon verfertiget, wovon Steinabdrücke sammt Beschreibung den Filialen zur Vertheilung im Lande zugeschickt worden sind.

Bei dem regen Sinne für die Verbesserung des Weinbaues in Steiermark wird das Bedürfniß der Kenntniß der im Lande cultivirten Rebensorten immer fühlbarer. Um zu diesem Ziele zu gelangen, hatte das Centrale bereits mehrere Wege vorgeschlagen, die jedoch nicht in allen Weinbau treibenden Filialen gleichen Schrittes verfolgt wurden.

Damit nun schnell und sicher dieses von allen rationelen Weingärtenbesitzern gefühlte Bedürfniß befriediget werde, machte das Centrale dieses Jahr den Versuch, durch ein mit den nöthigen Vorkenntnissen ausgerüstetes Mitglied der Gesellschaft die Weingebirgsgegenden im Lande besuchen, und die in denselben unter so vielerlei Benennungen cultivirten Rebensorten beschreiben, und die nöthigen Notizen über deren Natur, Behandlung und Benützung sammeln zu lassen. Der diesen Herbst gemachte Versuch entsprach vollkommen der Erwartung.

Das vom Centrale hierzu gewählte Mitglied, der Obergärtner am ständischen Musterhofe, Franz Trummer, begann mit der Bereisung der Weingebirge in den deutschen Gegenden des Landes, in denen von ihm 42 Rebensorten beschrieben und bestimmt wurden.

Werden diese Bereisungen noch zwey Herbste hindurch auf gleiche Weise auch in den windischen Weingebirgsgegenden fortgesetzt: so gelanget das Centrale in kurzer Zeit zum Besitze der Materialien, um sonach ein ähnliches Werk über den steiermärkischen Weinbau, wie Metzger's rheinländischer Weinbau ist, herauszugeben.

Der im verflossenen Jahre mit Setzlingen von frühreifen und fruchtbaren Rebensorten am Plabutsch bei Grätz angelegte Musterweingarten entspricht seinem Zwecke. Die einjährigen Rebenwürzlinge, welche erst im Monathe Mai v. J. in den neugerotteten Weingarten verpflanzt werden konnten, zeigten in diesem Jahre, ohngeachtet der anhaltenden Trockniß des heurigen Frühlinges und Sommers, einen so kräftigen und üppigen Wachsthum, daß die Schosse zweymahl den Sommer über auf die Länge von 2 Fuß abgegipfelt werden konnten. Die

download www.biologiezentrum.at

also behandelten Stöcke berührten und belaubten sich sehr stark, und, als Ende October Frostwitterung einfiel, war das Holz an den starken Rebenschossen vollkommen ausgezeitigt. Als dann in der letzten Hälfte November Thauwetter eintrat, und der Schnee im Weingarten geschmolzen war, wurden die Stöcke bis auf den Kopf hinabgeschnitten, und mit Erde 3—4 Zoll hoch behäufelt. So sind die Stöcke gegen jede Kälte geschützt, und die Schnittwunden trocknen dergestalt aus, daß bei eintretendem Safttriebe kein Saftverlust mehr Statt findet, was im Frühjahre oft geschieht, wenn man nicht zeitlich genug in den Boden kommen kann. Solche vor Winter geschnittene Reben treiben daher auch weit kräftigeres Holz, als die im Frühjahre abgeschnittenen.

Die Central-Obstbaumschule im hiesigen landwirthschaftlichen Garten hat durch die Trockniß im Sommer des vorigen und heurigen Jahres, so wie auch durch Engerlinge (Brachwürmer) und Raupen stark gelitten; viele Mutterbäume wurden im Wachsthume zurückgesetzt, und mehrere junge veredelte Bäume, besonders von Kernobstsorten sind davon zu Grunde gegangen.

Die Steinobstbaumschule hat davon bei Weitem weniger gelitten. Besonders stark erwachsen und gut bewurzelt sind die jungen Pfirschen- und Aprikosenbäume, die kommendes Frühjahr in großer Menge abzugeben sind.

Bei der mit jedem Jahre zunehmenden Nachfrage nach bewurzelten Rebensetzlingen von Sorten, die durch geringe Empfindlichkeit gegen ungünstige Witterung zur Blüthezeit, durch nachhaltende Fruchtbarkeit, durch frühe Zeitigung der Trauben, und durch vorzügliche Beschaffenheit des Weines, zur Anpflanzung in Weingärten sich empfehlen, wurde die Central-Rebenschule bedeutend erweitert. Diese Anlage befindet sich, ungeachtet der Trockniß des verflossenen Sommers, bei der sorgfältigen Wartung und Pflege, welche sie genossen, in so gutem Zustande, daß über **50,000** starke, und gut bewurzelte Setzlinge von den für minder begünstigte Lagen vorzüglich geeigneten Rebensorten künftiges Frühjahr daraus verkauft werden können.

Verflossenes Frühjahr sind aus der Central-Obst- und Rebenschule 2167 veredelte Obstbäume und 16544 Rebenwürzlinge theils in, theils außer Lande abgesetzt worden, und dennoch konnte das allseitige Begehren nach veredelten Obstbäumen und Rebensetzlingen nicht ganz befriediget werden.

Zur Beförderung der Kenntniß und Verbreitung der empfehlungswürdigen Obstbaum- und Rebensorten, so wie der verschiedenen Getreide-, Futter- und Gewerbspflanzen, welche im landwirthschaftlichen Garten fortgepflanzt und cultivirt werden, dient die in diesem Herbste von Herrn Professor Werner, Secretär der steiermärkischen Landwirthschafts-Gesellschaft, im neuen Gebäude des landwirthschaftlichen Gartens gemachte Ausstellung von Sämereien sammt deren Fruchthüllen, und von Abbildungen der Obstfrüchte und Trauben sammt Holz und Blatt. Die in Wachs bossirten Obstfrüchte sind theils ein Geschenk Sr. kaiserl. Hoheit des durchlauchtigsten Erzherzogs Johann, theils wurden sie, so wie die Abbildungen der Rebensorten, aus den Erträgnissen des öconomischen Gartens beygeschafft.

Die von der Gnade Sr. kaiserl. Hoheit erhaltenen Wachsfrüchte sind von Herrn Stoll in Wien, die übrigen aber von dem Herrn Carl Ritter von Lewenau allhier, höchst getreu nach der Natur verfertiget. Damit sind nun im ersten Stockwerke des neuen Gebäudes vier Cabinete eingerichtet worden, nähmlich:

1. Das Sämereien-Cabinet, wo in 3 langen Wandschränken die zum Verkaufe bestimmten Samen von den im öconomischen Garten gebauten Getreide-, Futter- und

download www.biologiezentrum.at

Gewerbspflanzen aufbewahrt, und in den darüber stehenden Aufsatzkästen die Sämereien sammt deren Fruchthüllen von 176 Sorten derselben landwirthschaftlichen Gewächse, in Cylindergläsern zur Ansicht aufgestellt sind. Eine Abtheilung eines Aufsatzkastens enthält Knollen von 42 Kartoffelsorten in Wachs bossirt.

2. Das Steinobst-Cabinet, mit Wachsfrüchten von 94 Kirschen-, Pflaumen- Aprikosen- und Pfirschensorten in vier pultartigen Glaskästen vertheilt.

3. Das Birnen-Cabinet mit Wachsfrüchten von 84 Birnsorten, gleichfalls in vier pultartigen Glaskästen aufgestellt; endlich

4. Das Aepfel-Cabinet im großen Saale, wo in zwei langen Pultkästen von 86 Aepfelsorten die Früchte in Wachs bossirt, nach Diel's System in Classen und Ordnungen eingereihet sind. Oberhalb der Pultkästen hängen die Abbildungen von 22 Traubensorten von den Gebrüdern Kreuzer allhier, getreu nach Musterexemplaren gemahlt, welche der öconomische Garten in diesem Jahre lieferte.

Diese Sammlungen von Obst- und Rebensorten sind gegenwärtig noch sehr unvollständig. Es ist die Absicht des Centrale, daß nach Maßgabe, als die Kern- und Steinobstsorten, so wie die vorzüglicheren ausländischen und sämmtliche steiermärkische Rebensorten, welche im öconomischen Garten angepflanzt sind, im Verlaufe der Jahre brauchbare Musterfrüchte und Trauben liefern, dieselben zur Aufstellung und Ergänzung der Sammlungen abgebildet und gemahlt werden.

Außerdem befinden sich im großen Saale des Gartengebäudes die Bilder mehrerer Gesellschaftsglieder, welche zur Zeit der Gründung der Gesellschaft beim Centrale, so wie in den Filialen als Vorsteher oder Ausschüsse durch Eifer und Thätigkeit sich auszeichneten, in zwei Reihen übereinandergestellt, aufgehänget.

In Anerkennung der Verdienste, welche diese Männer bei der Errichtung der Gesellschaft sich erwarben, hatten Se. kaiserl. Hoheit die Gnade, dieselben durch unsern vaterländischen Künstler Wachtl, mahlen zu lassen. Die übrigen fehlenden, welche am Leben sind, sollen für diese Sammlung noch gemahlt werden.

Die Zierde und der Schmuck des Saales im neuen Gartengebäude sind jedoch die wohlgetroffenen Bildnisse unsers unvergeßlichen Landesvaters, Sr. Majestät des verewigten Kaisers Franz des Ersten, und allerhöchst dessen durchlauchtigsten Bruders, Sr. kaiserl. Hoheit des Erzherzogs Johann, Allerhöchstderen Schutz und Fürsorge die von den Herren Ständen gegründete Anstalt vorzüglich ihr Emporkommen und Gedeihen verdankt.

Beide Bildnisse von Wachtl's Künstlerhand gemahlt, sind großmüthigst von den Herren Ständen für die Anstalt beigeschafft worden.

Bei Gelegenheit, als diesen Herbst im Zubau des hiesigen Institutsgebäudes einige Baureparaturen vorgenommen wurden, erhielt das Modellen-Cabinet der Gesellschaft durch Herrn Professor Werner eine zweckmäßigere Umstaltung, um auch die von Jahr zu Jahr zuwachsenden Modelle von landwirthschaftlichen Geräthen, Werkzeugen und Maschinen zur Ansicht zu bringen.

Die vor mehreren Jahren schon von den Filialen eingeschickten Modelle von Ackerwerkzeugen, wie solche in verschiedenen Gegenden des Landes im Gebrauche sind, wurden in fünf niedern Pultkästen, nach den Filialen geordnet, aufgestellt, während die übrigen Modelle, die

download www.biologiezentrum.at

also behandelten Stöcke bebrüchten und belaubten sich sehr stark, und, als Ende October Frostwitterung einfiel, war das Holz an den starken Rebenschossen vollkommen ausgezeitigt. Als dann in der letzten Hälfte November Thauwetter eintrat, und der Schnee im Weingarten geschmolzen war, wurden die Stöcke bis auf den Kopf hinabgeschnitten, und mit Erde 3—4 Zoll hoch behäuselt. So sind die Stöcke gegen jede Kälte geschützt, und die Schnittwunden trocknen dergestalt aus, daß bei eintretendem Safttriebe kein Saftverlust mehr Statt findet, was im Frühjahre oft geschieht, wenn man nicht zeitlich genug in den Boden kommen kann. Solche vor Winter geschnittene Reben treiben daher auch weit kräftigeres Holz, als die im Frühjahre abgeschnittenen.

Die Central-Obstbaumschule im hiesigen landwirthschaftlichen Garten hat durch die Trockniß im Sommer des vorigen und heurigen Jahres, so wie auch durch Engerlinge (Brachwürmer) und Raupen stark gelitten; viele Mutterbäume wurden im Wachsthume zurückgesetzt, und mehrere junge veredelte Bäume, besonders von Kernobstsorten sind davon zu Grunde gegangen.

Die Steinobstbaumschule hat davon bei Weitem weniger gelitten. Besonders stark erwachsen und gut bewurzelt sind die jungen Pfirschen- und Aprikosenbäume, die kommendes Frühjahr in großer Menge abzugeben sind.

Bei der mit jedem Jahre zunehmenden Nachfrage nach bewurzelten Rebensetzlingen von Sorten, die durch geringe Empfindlichkeit gegen ungünstige Witterung zur Blüthezeit, durch nachhaltende Fruchtbarkeit, durch frühe Zeitigung der Trauben, und durch vorzügliche Beschaffenheit des Weines, zur Anpflanzung in Weingärten sich empfehlen, wurde die Central-Rebenschule bedeutend erweitert. Diese Anlage befindet sich, ungeachtet der Trockniß des verflossenen Sommers, bei der sorgfältigen Wartung und Pflege, welche sie genossen, in so gutem Zustande, daß über **50,000** starke, und gut bewurzelte Setzlinge von den für minder begünstigte Lagen vorzüglich geeigneten Rebensorten künftiges Frühjahr daraus verkauft werden können.

Verflossenes Frühjahr sind aus der Central-Obst- und Rebenschule 2167 veredelte Obstbäume und 16544 Rebenwürzlinge theils in, theils außer Lande abgesetzt worden, und dennoch konnte das allseitige Begehren nach veredelten Obstbäumen und Rebensetzlingen nicht ganz befriediget werden.

Zur Beförderung der Kenntniß und Verbreitung der empfehlungswürdigen Obstbaum- und Rebensorten, so wie der verschiedenen Getreide-, Futter- und Gewerbspflanzen, welche im landwirthschaftlichen Garten fortgepflanzt und cultivirt werden, dient die in diesem Herbste von Herrn Professor Werner, Secretär der steiermärkischen Landwirthschafts-Gesellschaft, im neuen Gebäude des landwirthschaftlichen Gartens gemachte Aufstellung von Sämereien sammt deren Fruchthüllen, und von Abbildungen der Obstfrüchte und Trauben sammt Holz und Blatt. Die in Wachs bossirten Obstfrüchte sind theils ein Geschenk Sr. kaiserl. Hoheit des durchlauchtigsten Erzherzogs Johann, theils wurden sie, so wie die Abbildungen der Rebensorten, aus den Erträgnissen des öconomischen Gartens beygeschafft.

Die von der Gnade Sr. kaiserl. Hoheit erhaltenen Wachsfrüchte sind von Herrn Stoll in Wien, die übrigen aber von dem Herrn Carl Ritter von Lewenau allhier, höchst getreu nach der Natur verfertiget. Damit sind nun im ersten Stockwerke des neuen Gebäudes vier Cabinete eingerichtet worden, nähmlich:

1. Das Sämereien-Cabinet, wo in 3 langen Wandschränken die zum Verkaufe bestimmten Samen von den im öconomischen Garten gebauten Getreide-, Futter- und

download www.biologiezentrum.at

Gewerbspflanzen aufbewahrt, und in den darüber stehenden Aufsatzkästen die Sämereien sammt deren Fruchthüllen von 176 Sorten derselben landwirthschaftlichen Gewächse, in Cylindergläsern zur Ansicht aufgestellt sind. Eine Abtheilung eines Aufsatzkastens enthält Knollen von 42 Kartoffelsorten in Wachs bossirt.

2. Das Steinobst-Cabinet, mit Wachsfrüchten von 94 Kirschen-, Pflaumen- Aprikosen- und Pfirschensorten in vier pultartigen Glaskästen vertheilt.

3. Das Birnen-Cabinet mit Wachsfrüchten von 84 Birnsorten, gleichfalls in vier pultartigen Glaskästen aufgestellt; endlich

4. Das Aepfel-Cabinet im großen Saale, wo in zwei langen Pultkästen von 86 Aepfelsorten die Früchte in Wachs bossirt, nach Diel's System in Classen und Ordnungen eingereihet sind. Oberhalb der Pultkästen hängen die Abbildungen von 22 Traubensorten von den Gebrüdern Kreuzer allhier, getreu nach Mustereremplaren gemahlt, welche der öconomische Garten in diesem Jahre lieferte.

Diese Sammlungen von Obst- und Rebensorten sind gegenwärtig noch sehr unvollständig. Es ist die Absicht des Centrale, daß nach Maßgabe, als die Kern- und Steinobstsorten, so wie die vorzüglicheren ausländischen und sämmtliche steiermärkische Rebensorten, welche im öconomischen Garten angepflanzt sind, im Verlaufe der Jahre brauchbare Musterfrüchte und Trauben liefern, dieselben zur Aufstellung und Ergänzung der Sammlungen abgebildet und gemahlt werden.

Außerdem befinden sich im großen Saale des Gartengebäudes die Bilder mehrerer Gesellschaftsglieder, welche zur Zeit der Gründung der Gesellschaft beim Centrale, so wie in den Filialen als Vorsteher oder Ausschüsse durch Eifer und Thätigkeit sich auszeichneten, in zwei Reihen übereinandergestellt, aufgehänget.

In Anerkennung der Verdienste, welche diese Männer bei der Errichtung der Gesellschaft sich erwarben, hatten Se. kaiserl. Hoheit die Gnade, dieselben durch unsern vaterländischen Künstler Wachtl, mahlen zu lassen. Die übrigen fehlenden, welche am Leben sind, sollen für diese Sammlung noch gemahlt werden.

Die Zierde und der Schmuck des Saales im neuen Gartengebäude sind jedoch die wohlgetroffenen Bildnisse unsers unvergeßlichen Landesvaters, Sr. Majestät des verewigten Kaisers Franz des Ersten, und allerhöchst dessen durchlauchtigsten Bruders, Sr. kaiserl. Hoheit des Erzherzogs Johann, Allerhöchstderen Schutz und Fürsorge die von den Herren Ständen gegründete Anstalt vorzüglich ihr Emporkommen und Gedeihen verdankt.

Beide Bildnisse von Wachtl's Künstlerhand gemahlt, sind großmüthigst von den Herren Ständen für die Anstalt beigeschafft worden.

Bei Gelegenheit, als diesen Herbst im Zubau des hiesigen Institutsgebäudes einige Baureparaturen vorgenommen wurden, erhielt das Modellen-Cabinet der Gesellschaft durch Herrn Professor Werner eine zweckmäßigere Umstaltung, um auch die von Jahr zu Jahr zuwachsenden Modelle von landwirthschaftlichen Geräthen, Werkzeugen und Maschinen zur Ansicht zu bringen.

Die vor mehreren Jahren schon von den Filialen eingeschickten Modelle von Ackerwerkzeugen, wie solche in verschiedenen Gegenden des Landes im Gebrauche sind, wurden in fünf niedern Pultkästen, nach den Filialen geordnet, aufgestellt, während die übrigen Modelle, die

download www.biologiezentrum.at

theils ein Geschenk Sr. kaiserl. Hoheit des durchlauchtigsten Stifters des Institutes und einiger Gesellschaftsglieder sind, theils aus der jährlichen Dotation für die Lehrkanzel der Landwirthschaftskunde von Herrn Professor Werner in Verlauf von mehreren Jahren sind beigeschafft worden, in sechs Wandschränken, nach ihrer Bestimmung und Verwendung geordnet und nummerirt, zusammengestellt worden sind.

Nach der Mitte des Modellen-Cabinets sind außerdem die europäischen Cerealien (Getreidepflanzen) nach Metzger's System in getrockneten Exemplaren in Gartentöpfen von Herrn Professor Werner ganz neu aufgestellt und geordnet worden. Diese Sammlung enthält gegenwärtig 47 Sorten von sieben Gattungen des Weitzens (Triticum) 3 Sorten von Roggen (Secale cereale), 11 Sorten von drei Gattungen der Gerste (Hordeum), 15 Sorten von sechs Gattungen des Hafers (Avena), 11 Sorten von eilf Gattungen der Hirse (Panicum), 3 Sorten von der Gattung der Moorhirse (Sorghum), 7 Sorten von der Gattung des Mais (Zea Mais), und 1 Art von der Gattung des Glanzgrases (Phalaris). Beyde neu aufgestellten Sammlungen sind einerseits unentbehrliche Hülfsmittel beim Unterrichte aus der Landwirthschaftskunde, andererseits gewähren sie den practischen Landwirthen den Vortheil bei der Anpreisung der Cultur neuer Getreidesorten oder Werkzeuge, Maschinen, vorerst davon sich Kenntniß zu verschaffen.

Das Modellen-Cabinet der Gesellschaft enthält nebst diesen beiden Sammlungen auch noch Muster von einigen inländischen Thierproducten und den daraus verfertigten Fabrikaten in mehreren Wandkästchen, gleichfalls von Herrn Professor Werner aufgestellt, als da sind: Flaum von steiermärkischen Ziegen, sammt Muster von den daraus verfertigten Zeugen; Haare von ungarischen Ziegen, nebst dem davon gesponnenen Garne; Wolle von den zwei Merinosschafherden zu Seckau und Thurnisch, so wie auch von einigen ungarischen, sächsischen und englischen Schafrassen, dann rohe und gesponnene Seide, die in Grätz erzeugt worden ist.

Von der Zeitschrift: »Verhandlungen und Aufsätze« hat das 33. und 34. Heft als siebenter Band der neuen Folge die Presse verlassen, welche, auf Verlangen, an die pränumerirenden Mitglieder versendet, im Buchhandel aber erst nach der künftigen allgemeinen Versammlung erscheinen werden.

Um das Institut so viel als möglich practisch nutzbringend zu machen, haben Allerhöchst Se. Majestät über Antrag der Stände den Herrn Peter Tunner, vormahligen Verweser bei den fürstlich Schwarzenberg'schen Werken in der Katsch, zum Professor der Hüttenkunde zu ernennen, und zugleich zu bewilligen geruht, daß er, um das Neueste, was im Fache des Hüttenwesens, vorzüglich aber des Eisenwesens geleistet wird, kennen zu lernen, jene Länder auf Kosten der Stände bereise, welche die größten Fortschritte in diesem Zweige der Industrie gemacht haben. Der Herr Professor hat bereits diese Reise angetreten, und wird zuerst die wichtigsten inländischen Werke, und dann Sachsen, Schlesien und Preußen, Schweden, England, die Niederlande, Frankreich, und Süddeutschland besuchen, und wird hoffentlich in der Lage sein, in zwei Jahren die practischen Vorlesungen über Hüttenkunde mit besonderer Berücksichtigung aller Zweige der Eisenhüttenkunde, an einem Orte, wo sich viele Eisenwerke befinden, zu beginnen.

download www.biologiezentrum.at

Die Vorbereitungswissenschaften für Jene, welche sich diesem Fache widmen wollen, als: Zeichnen, Mathematik, Mechanik, Mineralogie, Physik und Chemie werden bereits am Joanneum gelehrt, und so haben die Söhne von Gewerken, und andere junge Leute, die sich zu Verwesern und Werksdirectoren ausbilden wollen, Gelegenheit, sich gründliche theoretisch und practische Kenntnisse in ihrem Fache zu erwerben, wodurch allein es ihnen möglich wird, nicht nur die ihnen anvertrauten Werke selbstständig, und von dem Joche der gemeinen Arbeiter unabhängig auf eine zweckmäßige und nutzbringende Weise zu betreiben, sondern auch mit den raschen Fortschritten, welche das Eisenwesen in andern Ländern macht, gleichen Schritt zu halten, und so den Reichthum unsers Vaterlandes zu bewahren und vermehren.

Der von dem erhabenen Stifter des Institutes ausgesprochene Zweck dieser Anstalt ist, gemeinnützige Kenntnisse zu verbreiten, und vorzüglich solche, welche auf die Verhältnisse des Landes vom größten Einfluße sind. Die gefertigten Curatoren sind des Dafürhaltens, daß durch die obenerwähnte neu errichtete Lehrkanzel ein großer Schritt zu diesem wohlthätigen Ziele gemacht wurde, und hoffen mit Zuversicht, daß in der nicht fernen Zukunft das Vaterland reichliche Früchte davon ernten wird.

Die Curatoren des Joanneums:

Ignaz Graf v. Attems.

Ludwig, Abt zu Rein.

Ferdinand Ritter v. Thinnfeld.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Jahresberichte Joanneum

Jahr/Year: 1835

Band/Volume: 1835

Autor(en)/Author(s): diverse

Artikel/Article: Jahresberichte Joanneum 1835 1-21